



AUSBILDUNG IN **VERHALTENSTHERAPIE** DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR VERHALTENSMODIFIKATION

Was ist Verhaltenstherapie?

Verhaltenstherapie ist ein spezielles Behandlungsverfahren, das sich auf bewährte Forschungsbefunde stützt. Verhaltenstherapie bietet eine Hilfestellung für Patienten, um spezielle Veränderungen in Gang zu setzen und spezielle Ziele zu erreichen. Wichtige Ansatzpunkte sind die konkreten Verhaltensmuster und Sichtweisen einer Person. Verhaltenstherapeuten arbeiten mit Einzelpersonen, mit Eltern, Kindern und Jugendlichen, Paaren, Familien und Gruppen. Zentrale Ziele der Verhaltenstherapie sind die Hilfe bei der Veränderung hinderlicher Denk- und Verhaltensmuster sowie eine Unterstützung beim Erlernen zielführender Strategien. Damit sollen Patienten generell mehr Kontrolle über ihr Leben bekommen.

Wer ist die Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation?

Die Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation (AVM) wurde 1976 gegründet und hat ihren Sitz in Salzburg. Sie ist in zehn Arbeitskreisen organisiert: Burgenland, Graz, Innsbruck, Innviertel, Klagenfurt, Liezen, Linz, Salzburg, Wien und Vorarlberg, die die Mitglieder der AVM in den entsprechenden Regionen betreuen. Die AVM ist seit Bestehen des Psychotherapiegesetzes als fachspezifische Ausbildungseinrichtung anerkannt und bietet Aus-, Fort- und Weiterbildung in Verhaltenstherapie an. Seit 1993/94 wird diese durch das AVM-eigene „Institut für Verhaltenstherapie“ durchgeführt, welches als Gemeinnützige Ges.m.b.H. organisiert ist.

Vorstand | Präsidium Dr.ⁱⁿ Liselotte Mäni Kogler **Ausbildungsleitung** PD Mag. Dr. phil. Horst Mitmansgruber
Geschäftsführung Institut | Leiterin der Geschäftsstelle der AVM Roswitha Grill
Büro Salzburg Paris-Lodron-Straße 32 | 5020 Salzburg **Büro Wien** Leidesdorfgasse 11-13/1/Top 8 | 1190 Wien
Telefon +43/(0)662/88 41 66 | **Fax** +43/(0)662/88 65 66 | **Mobil** +43/(0)664/358 08 78
Mail office@institut-avm.at | office@verhaltenstherapie-avm.at
Web www.institut-avm.at | www.verhaltenstherapie-avm.at

Kriterien der Aufnahme in die Ausbildung

Die Berechtigung zur Ausbildung in Verhaltenstherapie ist an formale und persönliche Kriterien gebunden:

- Eigenberechtigung
- Vollendung des 24. Lebensjahres
- Nachweis der Unbescholtenheit
- Mitgliedschaft in der AVM
- erfolgreiche Absolvierung des Psychotherapeutischen Propädeutikums
- Nachweis eines Quellenberufes (§ 10 Abs. 2 PThG) oder Zulassung durch den Psychotherapiebeirat (§ 10 Abs. 2, Zi. 6 PThG)
- Nachweis der persönlichen Eignung

Der Nachweis der Erfüllung der Kriterien erfolgt durch die Vorlage entsprechender Bestätigungen; die persönliche Eignung wird im Rahmen der Aufnahmeverfahren geprüft.

Aufnahmeverfahren – Ablauf

Die Aufnahme in die Ausbildung zur Verhaltenstherapie erfolgt über ein mehrstufiges Verfahren. Kern des Verfahrens ist ein zweitägiger Aufnahmeworkshop, an dessen Ende vier persönliche Eignungs- und Aufnahmegespräche zwischen dem Ausbildungswerber und den Lehrtherapeuten, der Geschäftsführung und der Ausbildungsleitung durchgeführt werden. Dabei werden die Motivation und die Eignung des Ausbildungswerbers für die Zulassung zur Ausbildung und den (späteren) Beruf des Psychotherapeuten geprüft. Es werden sowohl berufliche wie auch persönliche Inhalte abgeklärt. Das Ergebnis dieser Gespräche ist eine einvernehmliche Empfehlung an den Vorstand der AVM mit folgenden Möglichkeiten:

- Aufnahme ohne Auflagen
- Aufnahme mit Auflagen
- Zurückstellung der Aufnahme
- Ablehnung des Aufnahmeansuchens

Persönliche und fachliche Voraussetzungen

Bewerber für eine Aufnahme in die Ausbildung in Verhaltenstherapie müssen über psychische Stabilität verfügen sowie über einen positiven persönlichen Zugang zur Verhaltenstherapie; sie sollten persönliche Krisen positiv bewältigt haben und ein basales Interesse an Menschen haben. Auch sollten sie naturwissenschaftlich orientiertem Denken nahe stehen.

Ziele und Inhalte des Aufnahmeworkshops

1. Vermittlung eines Einblickes in die Praxis der Verhaltenstherapie und in die Ausbildung,
2. Einräumen der Möglichkeit, sich für oder gegen eine Ausbildung in Verhaltenstherapie zu entscheiden,
3. Auswahl der Ausbildungswerber hinsichtlich ihrer Eignung und Motivation nach persönlichen und fachlichen (positiven wie negativen) Kriterien.

Inhaltlich wird die Verhaltenstherapie anschaulich dargestellt, es werden verschiedene Anwendungsfelder, Störungsbilder, Altersgruppen und Settingbedingungen (Einzelsetting, Gruppen, Paare, Familien) dargestellt und hinsichtlich des konkreten therapeutischen Vorgehens erlebbar gemacht. Zum anderen werden auch selbsterfahrungsorientierte Komponenten angeboten, die eine Beurteilung der persönlichen und fachlichen Eignung erlauben. Besonders berücksichtigt werden dabei die Motivation und Erwartungen der Bewerber an die Psychotherapie und die Verhaltenstherapie, das Selbstbild als Therapeut und die Realisierung der persönlichen und fachlichen Voraussetzungen.

Verjährung

Mit der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages nach erfolgreicher Absolvierung des Aufnahmeverfahrens erfolgt die Aufnahme in die Ausbildung und in die AVM. Das Recht auf Aufnahme erlischt nach drei Jahren. Nach dieser Frist ist ein neuerliches Aufnahmegespräch mit einem Lehrtherapeuten der AVM zu führen. Im Falle eines negativen Ausgangs desselben sind der Aufnahmeworkshop und die Aufnahmegespräche zu wiederholen.

Ausbildungsablauf

Die Ausbildung wird in Form eines Lehrganges mit der Dauer von 8 Semestern absolviert und gliedert sich in zwei Abschnitte. Die Lehrveranstaltungen finden vorwiegend an Wochenenden statt. Der Zeitbedarf für die Absolvierung des 2. Ausbildungsabschnittes (eigenständige psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision) hängt von den individuellen Voraussetzungen und Möglichkeiten ab.

Kosten

Die Gesamtkosten für das Fachspezifikum liegen (exklusive Reisespesen und Übernachtungskosten) in der Größenordnung von EUR 24.500,-. Die Kosten für die von der AVM organisierten Teile der Ausbildung belaufen sich auf EUR 12.800,-. Dieser Betrag ist verteilt auf acht Semester zu je EUR 1.600,- jeweils zu Semesterbeginn zu bezahlen. Eine Kautionshöhe eines Semesterbeitrags von EUR 1.600,- ist zum Beginn des 1. Semesters (lt. Pkt. 8) zu entrichten, diese wird am Ende der Ausbildung rücküberwiesen. Die Lehrgangsgebühr und die Kautionshöhe beinhalten gem. § 6 Abs. 1 Z 11 Umsatzsteuergesetz keine Umsatzsteuer (unecht befreite Umsätze).

Institut für Verhaltenstherapie ||| AVM

ROSWITHA GRILL

Geschäftsführerin Institut ◀▶▶ Leiterin der Geschäftsstelle der AVM

Büro Salzburg: **Paris-Lodron-Straße 32** ◀▶▶ **5020 Salzburg**

Büro Wien: **Leidesdorfsgasse 11-13/1/Top 8** ◀▶▶ **1190 Wien**

Telefon: **+43/(0)662/88 41 66** ◀▶▶ Fax: **+43/(0)662/88 65 66** ◀▶▶ Mobil: **+43/(0)664/358 08 78**

Mail: **office@institut-avm.at** ◀▶▶ **office@verhaltenstherapie-avm.at**

Web: **www.institut-avm.at** ◀▶▶ **www.verhaltenstherapie-avm.at**

Mitglied von:

European Association of Behavioural and Cognitive Therapies (EABCT)
Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP)
Verband Wissenschaftlicher Gesellschaften Österreichs (VWGO)
Österreichischer Dachverband für Verhaltenstherapie (ÖDVT)

DIE AUSBILDUNG IN VERHALTENSTHERAPIE DER AVM

1. ABSCHNITT: Basistraining in Verhaltenstherapie 4 Semester 515,5 Stunden Parallel zu absolvieren		
<ul style="list-style-type: none"> ◆ Einführungsworkshop und Reflexion I ◆ Theoretische Grundlagen der VT ◆ Therapeutischer Prozess und Therapeut-Klient-Beziehung ◆ Diagnostik in der Verhaltenstherapie ◆ Standardinterventionsformen ◆ Einführung in Psychopathologie und Psychopharmakologie ◆ Klinische Diagnostik (ICD-10; DSM-IV-TR, DSM-V) ◆ VT bei Angststörungen ◆ VT bei Zwangsstörungen ◆ VT bei Anpassungs- und Belastungsstörungen ◆ VT bei Depressionen ◆ VT bei Persönlichkeitsstörungen ◆ VT bei psychotischen Störungen ◆ Gruppenselbsterfahrung 	<p>Kleingruppen Workshops Begleitende Reflexion</p> <p style="text-align: center;">▼▲▼▲▼▲</p> <p>Spezifische Evaluation (Prüfung/Kolloquium)</p>	<p>Selbsterfahrung Einzelsetting mindestens 50 Std.</p> <p style="text-align: center;">▼▲▼▲▼▲</p> <p>Psychotherapeutisches Praktikum Gesamt: 550 Std. + Praktikumssupervision durch Lehrtherapeuten der AVM Gesamt: 30 Std.</p> <p style="text-align: center;">▼▲▼▲▼▲</p> <p>Plenarsitzungen der regionalen Arbeitskreise der AVM Anwesenheit mind. zwei Sitzungen pro Kalenderjahr Gesamt: 15 Std.</p> <p style="text-align: center;">▼▲▼▲▼▲</p> <p>Gesamt: 95 Std. + 550 Std. Praktikum</p>
2. ABSCHNITT: eigenständige psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision und begleitende Ausbildung 4 Semester 1769,5 Stunden Beginn mit dem 5. Semester		
<ul style="list-style-type: none"> ◆ Inhalte / Methodentraining: ◆ VT bei Essstörungen ◆ Umgang mit Suizid und Krisen in der VT (Krisenintervention) ◆ VT bei stoffgebundenen Abhängigkeiten ◆ Gruppentherapeutische Konzepte in der VT ◆ Verhaltensmedizin ◆ VT bei somatoformen Störungen ◆ VT bei sexuellen Störungen ◆ VT bei Kindern und Jugendlichen ◆ VT bei älteren Menschen und deren Störungen (Hirnleistungsstörungen) ◆ Familientherapie in der VT ◆ Nichtorganische Schlafstörungen ◆ Therapiebegleitende Vertiefungsworkshops (je 10 Std.): <ul style="list-style-type: none"> ◆ Praxiseinführung ◆ Dokumentation und Evaluation ◆ Umgang mit schwierigen Therapiesituationen ◆ Gruppenselbsterfahrung ◆ Abschluss / Reflexion II 	<p>Kleingruppen Workshops Begleitende Reflexion</p> <p style="text-align: center;">▼▲▼▲▼▲</p> <p>Spezifische Evaluation (Prüfung / Kolloquium)</p> <p style="text-align: center;">▼▲▼▲▼▲</p> <p>4 Falldokumentationen, Fallvortrag</p>	<p style="text-align: center;">▼▲▼▲▼▲</p> <p>Gesamt: 95 Std. + 550 Std. Praktikum</p>
<p>Psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision</p> <p><input type="checkbox"/> Psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision (Gesamt: 700 Std.)</p> <p><input type="checkbox"/> Fallsupervision (Gesamt: 120 Std.)</p>	<p>Arbeit mit Einzelkunden, Gruppen, Familien, Paaren Einzel- und Gruppensupervision</p>	
Abschlussbeurteilung und Verfahren zur Anerkennung der Ausbildung		
<ul style="list-style-type: none"> ◆ Erfolgreiche Absolvierung aller Bestandteile der Ausbildung <ul style="list-style-type: none"> ◆ Vorlage von vier schriftlich ausgearbeiteten Fallberichten ◆ Abschlusskolloquium vor dem Plenum des regionalen Arbeitskreises unter Beisein von Lehrtherapeuten <ul style="list-style-type: none"> ◆ Empfehlung zur Zulassung zum Abschlussverfahren durch die supervidierenden Lehrtherapeuten ◆ Schriftliche Verpflichtung zu lebenslanger Fortbildung in Verhaltenstherapie ◆ Einreichung der Unterlagen zur Anerkennung bei der Ausbildungsleitung 		
Gesamtstunden: 2.930		ECTS-Punkte: 163